

**Abiturjahrgang 2024**

**Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium  
Schulinternes Curriculum Deutsch  
Qualifikationsphase**

## **Grundkurs Q1**

Unterrichtsvorhaben I – Kernlehrplan

**Sprache, Sprachwandel und Sprechziele. Wie verändert sich die politisch-gesellschaftliche Kommunikation im privaten und öffentlichen Raum?**

Vorgabe für das Zentralabitur

**Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen**

- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
- sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation
- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

Zeitbedarf: 20-25 Stunden (Klausur Aufgabenart IIA oder IIIA zum Thema Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

<b>Sprache</b>	Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung; sprachgeschichtlicher Wandel
<b>Texte</b>	Komplexe Sachtexte
<b>Kommunikation</b>	Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
<b>Medien</b>	Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Inhaltliche Umsetzung	Kompetenzerwerb	Anwendungsmöglichkeiten
<p>Kapitel 2 „Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung“ (S.34-49)</p>	<p>Phänomene der Mehrsprachigkeit erläutern (Sprache-Rez.)</p> <p>Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bez. Regionalsprache) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Sprache-Rez.)</p> <p>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Sprache-Prod.)</p> <p>Komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation-Rez.)</p> <p>Sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren (Kommunikation-Rez.)</p>	
<p>Kapitel 1 „Kommunikation“ (S. 12-17)</p> <p>Kapitel 5 „Sprache und Rhetorik“ (TTS, S. 534-548) , im Deutschfachraum</p>	<p>Funktionen der Sprache für den Menschen benennen (Sprache-Rez.)</p> <p>Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (Sprache-Rez.)</p> <p>Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse)</p>	<p>Kompetenzbox: Reden analysieren (S. 16)</p> <p>Wissens-Box: Redetaktiken und rhetorische Mittel in politischen Reden untersuchen (S. 31)</p> <p>Selbstlernen: Rhetorik und Rede</p>

ausliegend	<p>erklären (Sprache-Rez.)</p> <p>Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern (Sprache-Rez.)</p> <p>Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Sprache-Rez.)</p> <p>Grammatische Formen identifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Sprache-Rez.)</p> <p>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Sprache-Prod.)</p> <p>Selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Prod.)</p> <p>Die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Prod.)</p> <p>Komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Kommunikation-Rez.)</p>	(S. 453)
Kapitel 3 „Sprachwandel“ (S. 50-67)	Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse erklären) (Sprache-Rez.)	Kompetenzbox: Sachtexte vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes ermitteln. (S. 58)

	<p>Phänomene der Mehrsprachigkeit erklären (Sprache-Rez.)</p> <p>Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bez. Regionalsprache) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Sprache-Rez.)</p> <p>Grammatische Formen identifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Sprache-Rez.)</p> <p>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Sprache-Prod.)</p> <p>Selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Prod.)</p> <p>Die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Prod.)</p> <p>Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Kommunikation-Rez.)</p> <p>Durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (Medien-Rez.)</p>	<p>Schreibtraining: Erörterung von Sachtexten verfassen - Aufgabentyp IIIA (S. 60-65)</p>
--	--	---

Unterrichtsvorhaben II/ Unterrichtsvorhaben III – Kernlehrplan

**Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters**

Vorgabe für das Zentralabitur: Büchner: Woyzeck

Vorgabe der Fachkonferenz: Hebbel: Maria Magdalena

Zeitbedarf: 30-40 Stunden (2 Klausuren Aufgabenart IA, IIIB, 1. Klausur als gemeinsame Klausur Aufgabenart IV)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache** Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung; sprachgeschichtlicher Wandel
- Texte** Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten / Komplexe Sachtexte
- Kommunikation** Sprachliches Handeln in kommunikativen Kontexten, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Medien** Bühnenszenierung eines dramatischen Textes

Inhaltliche Umsetzung	Kompetenzerwerb	Anwendungsmöglichkeiten
	<p>Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte-Rez.)</p> <p>An ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (Texte-Rez.)</p> <p>Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Sprache-Rez.)</p>	
Kapitel „Aufklärung“ (S. 110-129)	Ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte-Prod.)	<p>Checkliste „Dramendialoge untersuchen“, S. 114</p> <p>Checkliste „Figurengestaltung untersuchen“, S. 117 (Bezug auf S.</p>

	<p>Eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (Texte-Prod.)</p> <p>Sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren (Kommunikation-Rez.)</p>	<p>133 Figurenkonzeption) Kompetenzbox „Dramendialoge und Figurengestaltung analysieren“, S. 120</p> <p>Schreibtraining: Analyse einer Dramenszene verfassen (Aufgabenart IA), S. 122-127</p>
Kapitel „Sturm und Drang“ (S. 130-153)	<p>Strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Texte-Rez.)</p> <p>Komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Texte-Prod.)</p>	<p>Probleme der Epochenzuordnung aufzeigen und erläutern, S. 148-150</p> <p>Epochenlexikon, S. 400-405</p>
Kapitel „Klassik“ (S. 154-179)	<p>Verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden Texten (mit zunehmenden wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Texte-Prod.)</p> <p>In ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenfassen (Texte-Prod.)</p> <p>Ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte-Prod.)</p>	<p>Einen dramatischen Text analysieren, S. 162</p> <p>Erstellen von Mind-Maps und Grafiken, S. 466-467</p> <p>Selbstdiagnose „Klassik“ (S. 489)</p> <p>Sprachtraining „interaktiv“: Quellen angeben (S. 489)</p>
Kapitel „Theater und Film“ (S. 376-395)	<p>Ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte-Prod.)</p>	<p>Projekt: Eine Szene spielend erschließen und beurteilen, S.</p>

	<p>Sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren (Kommunikation-Rez.)</p> <p>Die Bühnenszenierung einer dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern (Medien-Rez.)</p> <p>Verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen (Kommunikation-Prod.)</p> <p>Komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Texte-Prod.)</p> <p>Komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Texte-Prod.)</p>	<p>Rezensionen schreiben, S. Bühnenszenierungen analysieren und ihre Wirkung erläutern, S. 388-392</p> <p>Verfilmung zum Woyzeck (DVD)</p> <p>Lexikon: Gattung: Drama, S. 422-425</p> <p>Eine Szene spielend erschließen und beurteilen (Szenisches Spiel/Standbilder) evtl. Kooperation mit Consol-Theater zum vorgegebenen Drama</p> <p>Checkliste Standbilder auswerten, S. 491</p> <p>Checkliste „Dramenszene spielen“, S. 491</p>
<p>Kapitel „Literatur nach 1945“ (S. 294-327)</p>	<p>Strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>In ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenfassen (Texte-Prod.)</p> <p>Sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren (Kommunikation-Rez.)</p>	<p>Dramenkonzepte vergleichen: Episches/dokumentarisches/absurdes Theater, S. 316</p>
<p>Kapitel „Kommunikation“</p>	<p>Eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (Texte-</p>	<p>Schreibtraining: Materialgestütztes</p>

<p>(S. 12-33)</p>	<p><b>Prod.)</b></p> <p>Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Kommunikation-Rez.)</p> <p>Die Besonderheit der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Kommunikation-Rez.)</p>	<p>Schreiben (Aufgabenart IV), S. 18-25</p>
-------------------	---	---

## Unterrichtsvorhaben IV– Kernlehrplan

### Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart

Vorgabe für das Zentralabitur: Der Trafikant (R. Seethaler)

Zeitbedarf: ca. 20-25 Stunden (Klausur Aufgabenart IA, IIIB, IV)

Inhaltliche Schwerpunkte:

<b>Sprache</b>	Sprachgeschichtlicher Wandel
<b>Texte</b>	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten / Komplexe Sachtexte
<b>Kommunikation</b>	Sprachliches Handeln in kommunikativen Kontexten
<b>Medien</b>	Filmische Umsetzung einer Textvorlage

Inhaltliche Umsetzung	Kompetenzerwerb	Anwendungsmöglichkeiten
	<p>Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte-Rez.)</p> <p>Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Sprache-Rez.)</p>	
Kapitel „Literatur nach 1989“	<p>Strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern (Texte-Rez.)</p> <p>In ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung</p>	<p>Schreibtraining: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text verfassen (Aufgabentyp IIIB), S. 346ff.</p> <p>Checkliste: Postmoderne Erzählstrategien erkennen, S. 340, S. 344</p>

	<p>zusammenführen (Texte-Prod.)</p> <p>Den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Kommunikation-Rez.)</p>	
	Ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachlicher Differenziertheit) (Medien-Rez.)	
Kapitel „Theater und Film“	Die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf die Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern (Medien-Rez.)	<p>Der Trafikant (Verfilmung 2018)</p> <p>Von der Vorlage zum Storyboard Analyse der Filmsprache Kompetenzbox: Filmanalyse Anwenden: Vom Ausgangsmaterial zum filmischen Endprodukt S. 378-384</p>

Unterrichtsvorhaben Facharbeit– Kernlehrplan

**Vorbereitungen auf die Facharbeit**

Zeitbedarf: Tagesveranstaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

**Sprache**

**Texte**                      Komplexe Sachtexte

**Kommunikation**

**Medien**                    Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Inhaltliche Umsetzung	Kompetenzerwerb	Anwendung
	<p>Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte-Rez.)</p>	
	<p>Einen Zeitplan für das Verfassen der Facharbeit anlegen (Texte-Prod.)</p> <p>Die verschiedenen Arbeitsschritte erfolgreich durchführen (Texte-Prod.)</p> <p>Die Facharbeit im Hinblick auf inhaltliche Korrektheit und Angemessenheit, Wissenschaftlichkeit und persönlichen Ertrag einschätzen (Texte-Rez.)</p> <p>Die Regeln zum Zitieren und Bibliografieren einhalten (Texte-Prod.)</p> <p>Die Regeln der Orthografie, Interpunktion und Grammatik anwenden (Texte-Prod.)</p> <p>Selbstständig adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge (Facharbeit) mediengestützt präsentieren ( Kommunikation-Prod.)</p> <p>Die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbearbeitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigene Präsentation zielgerichtet überarbeiten (Medien-Prod.)</p>	

## Grundkurs Q2

Unterrichtsvorhaben V– Kernlehrplan

### Vergleichende Lebensentwürfe in der Klassik

Vorgabe der Fachkonferenz: J. W. v. Goethe: Die Wahlverwandtschaften

Zeitbedarf: ca. 25-30 Stunden (Klausur Aufgabenart IA, IB IIIB, IV)

Inhaltliche Schwerpunkte:

<b>Sprache</b>	Sprachgeschichtlicher Wandel
<b>Texte</b>	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten / Komplexe Sachtexte
<b>Kommunikation</b>	Sprachliches Handeln in kommunikativen Kontexten
<b>Medien</b>	Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Inhaltliche Umsetzung	Kompetenzerwerb	Anwendungsmöglichkeiten
	<p>Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte-Rez.)</p> <p>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Texte-Rez.)</p> <p>Komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (Sprache-Prod.)</p>	Epochenlexikon, S. 400-405
Kapitel „Klassik“ (S. 156-177)	Unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (Sprache-Prod.)	Kompetenzbox Klassik, S. 177

	<p>In ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Texte-Prod.)</p> <p>Strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen bewerten (Grad der Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit (Medien-Rez.))</p>	<p>Schreibtraining: Analyse eines epischen Textes verfassen (Aufgabentyp IA), S. 224-229 Klausur überarbeiten</p> <p>Kompetenzbox: Erzähltechnik analysieren, S. 222</p>
Kapitel „Romantik“ (S. 178-201)	<p>Strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen (Texte-Rez.)</p>	<p>Kompetenzbox: Erschließen eines Erzähltextes, S.</p> <p>Schreibtraining: Vergleichende Analyse epischer Texte verfassen (Aufgabentyp IB), S. 286-291</p>

Unterrichtsvorhaben VI– Kernlehrplan

**Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung**

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden (Klausur Aufgabenart IIB)

Inhaltliche Schwerpunkte:

**Sprache**                   Spracherwerbsmodelle

**Texte**                     Komplexe Sachtexte

**Kommunikation**   Sprachliches Handeln in kommunikativen Kontexten

**Medien**                 Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Inhaltliche Umsetzung	Kompetenzerwerb	Anwendungsmöglichkeiten
Kapitel „Spracherwerb“ (Seite 68- 83)	<p>Funktion der Sprache für den Menschen benennen (Sprache-Rez.)</p> <p>Grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern (Sprache-Rez.)</p> <p>Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern (Sprache-Rez.)</p> <p>Komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln (Texte-Rez.)</p> <p>Komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen (Texte-</p>	<p>Kompetenzbox: Argumentation in Sachtexten analysieren, S. 74</p> <p>Schreibtraining: Vergleichende Analyse von Sachtexten verfassen (Aufgabentyp IIB), S. 76-81</p> <p>Verschiedene Aufgaben zu den Texten: Debatte, Vortrag,</p>

	<p>Prod.)</p> <p>Komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (Texte-Prod.)</p> <p>Kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (Kommunikation-Rez.)</p> <p>Selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren (Kommunikation-Prod.)</p> <p>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Kommunikation-Prod.)</p> <p>Mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Medien-Prod.)</p> <p>Die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigene Präsentation entsprechend überarbeiten (Medien-Prod.)</p> <p>Selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (Medien-Prod.)</p>	<p>Diskussion</p> <p>Verschiedene Aufgaben zu den Texten: Portfolio, Flussdiagramm</p> <p>Vorbereitung auf das mündliche Abitur, S. 306</p>
--	---	---

## Unterrichtsvorhaben VII– Kernlehrplan

### **Lyrik als emotionaler Ausdruck des Zeitgeistes**

Vorgabe für das Zentralabitur: unterwegs sein - Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden (Klausur Aufgabenart I B)

Inhaltliche Schwerpunkte:

**Sprache** Sprachgeschichtlicher Wandel

**Texte** Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten/ Komplexe Sachtexte

**Kommunikation** Sprachliches Handeln in kommunikativen Kontexten

**Medien**

Inhaltliche Umsetzung	Kompetenzerwerb	Anwendungsmöglichkeiten
Kapitel „Barock“ (S. 94-109)	<p>Sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen (Sprache-Rez.)</p> <p>Lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Texte-Rez.)</p> <p>In ihren Analysetexten und Ergebnissen textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung</p>	<p>Schreibtraining: Gedichtanalyse verfassen (Aufgabentyp IA), S. 102-107</p>

	zusammenführen (Texte-Prod.)	Kompetenzbox: Bildlichkeit und Struktur, S. 100-101
Kapitel „Moderne“ (S. 254-269)	<p>Sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen (Sprache-Rez.)</p> <p>Lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Texte-Rez.)</p> <p>In ihren Analysetexten und Ergebnissen textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Texte-Prod.)</p> <p>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren (Texte-Prod.)</p> <p>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren (Texte-Prod.)</p> <p>Komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Texte-Prod.)</p>	<p>Schreibtraining: Vergleichende Analyse lyrischer Texte verfassen (Aufgabentyp IB), S. 264-269</p> <p>Anwenden: Gedichte des Expressionismus erschließen und vergleichen, S. 264-269</p> <p>Gedichte zur Kriegserfahrung: Gestaltender Gedichtvortrag</p>
Kapitel „Literatur nach 1945“ (S. 318-237)	Sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen (Sprache-Rez.)	

	<p>Lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Texte-Rez.)</p> <p>In ihren Analysetexten und Ergebnissen textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Texte-Prod.)</p> <p>Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen (Kommunikation-Prod.)</p> <p>Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (z. B. in Simulation von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten (Kommunikation-Prod.)</p>	<p>Kompetenzbox: Erschließung lyrischer Texte und poetischer Positionen von Autoren, S. 324-325</p> <p>Vorbereitung auf das mündliche Abitur, S. 306</p>
--	--	--

# Leistungskurs Q1

Unterrichtsvorhaben I – Kernlehrplan

**Sprache, Sprachwandel und Sprechziele. Wie verändert sich die politisch-gesellschaftliche Kommunikation im privaten und öffentlichen Raum?**

Vorgabe für das Zentralabitur

**Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen**

- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
- sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation
- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

Zeitbedarf: 30-35 Stunden (Klausur Aufgabentyp IIA oder IIIA zum Thema Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

<b>Sprache</b>	Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung; sprachgeschichtlicher Wandel
<b>Texte</b>	Komplexe Sachtexte
<b>Kommunikation</b>	Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
<b>Medien</b>	Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Inhaltliche Umsetzung	Kompetenzerwerb	Anwendungsmöglichkeiten
Kapitel 2 „Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung“ (S.32-49)	Phänomene der Mehrsprachigkeit differenziert erläutern (Sprache-Rez.)  Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Sprache-Rez.)  Grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren	Kompetenzbox: Diskontinuierliche Texte auswerten (S. 40) Schreibtraining: Analyse eines Sachtextes verfassen –

	<p>funktionsgerechte Verwendung prüfen (Sprache-Rez.)</p> <p>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Sprache-Prod.)</p> <p>Selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Prod.)</p> <p>Die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Prod.)</p> <p>Komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation-Rez.)</p> <p>Sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes analysieren (Kommunikation-Rez.)</p> <p>Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Kommunikation-Rez.)</p>	Aufgabentyp IIA (S. 42-47)
Kapitel 3 „Sprachwandel“ (S. 50-67)	<p>Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (Sprache-Rez.)</p> <p>Phänomene der Mehrsprachigkeit differenziert erläutern (Sprache-Rez.)</p>	Kompetenzbox: Sachtexte vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes ermitteln. (S. 58)

	<p>Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Sprache-Rez.)</p> <p>Grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Sprache-Rez.)</p> <p>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Sprache-Prod.)</p> <p>Selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Prod.)</p> <p>Die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Prod.)</p> <p>Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Kommunikation-Rez.)</p> <p>Durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (Medien-Rez.)</p> <p>Durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (Medien-Rez.)</p>	<p>Schreibtraining: Erörterung von Sachtexten verfassen - Aufgabentyp IIIA (S. 60-65)</p>
<p>Kapitel 1 „Kommunikation“ (S. 12-17)</p>	<p>Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Sprache-Rez.)</p> <p>grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren</p>	<p>Kompetenzbox: Reden analysieren (S. 16)</p> <p>Wissens-Box: Redetaktiken und rhetorische Mittel in politischen</p>

<p>Kapitel 5 „Sprache und Rhetorik“ (TTS, S. 534-548) , im Deutschfachraum ausliegend</p>	<p>funktionsgerechte Verwendung prüfen (Sprache-Rez.)</p> <p>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. (Sprache-Rez.)</p> <p>komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Texte-Rez.)  Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rez.)</p> <p>sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Kommunikation- Rez.)</p> <p>verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (Kommunikation-Rez.)</p> <p>die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Kommunikation -Rez.)</p>	<p>Reden untersuchen (S. 31)</p> <p>Selbstlernen: Rhetorik und Rede (S. 453)</p>
---	--	--

## Unterrichtsvorhaben II/ Unterrichtsvorhaben III – Kernlehrplan

### Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

Vorgabe für das Zentralabitur: Büchner\_ Woyzeck

Vorgabe der Fachkonferenz: Hebbel: Maria Magdalena + Horvarth: Geschichten aus dem Wiener Wald (inkl. Filmisches Erzählen)

Zeitbedarf: 45-55 Stunden (2 Klausuren Aufgabart IA, IIIB oder IV, 1. Klausur als gemeinsame Klausur Aufgabenart IV, zweite Klausur zum vergleichenden Werk)

Inhaltliche Schwerpunkte:

<b>Sprache</b>	Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung; sprachgeschichtlicher Wandel
<b>Texte</b>	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten / Komplexe, auch längere Sachtexte
<b>Kommunikation</b>	Sprachliches Handeln in kommunikativen Kontexten, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
<b>Medien</b>	Bühneninszenierung eines dramatischen Textes/ filmisches Erzählen

Inhaltliche Umsetzung	Kompetenzerwerb	Anwendungsmöglichkeiten
	<p>Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte-Rez.)</p> <p>An ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (Texte-Rez.)</p> <p>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Texte-Rez.)</p> <p>Verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden Texten (mit zunehmenden wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Texte-Prod.)</p>	<p>Vertiefte dramentheoretische Auseinandersetzung: Klassisches Theater, bürgerliches Trauerspiel, episches Theater, dokumentarisches Theater, absurdes Theater (Theorietexte)</p> <p>Erstellen von Mind-Maps und Grafiken, S. 466-467</p>

	Eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (Texte-Prod.)	
Kapitel „Aufklärung“ (S. 110-129)	<p>Ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte-Prod.)</p> <p>Eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (Texte-Prod.)</p> <p>Sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Kommunikation-Rez.)</p>	<p>Checkliste „Dramendialoge untersuchen“, S. 114</p> <p>Checkliste „Figurengestaltung untersuchen“, S. 117 (Bezug auf S. 133 Figurenkonzeption)</p> <p>Kompetenzbox „Dramendialoge und Figurengestaltung analysieren“, S. 120</p> <p>Schreibtraining: Analyse einer Dramenszene verfassen (Aufgabenart IA), S. 122-127</p>
Kapitel „Sturm und Drang“ (S. 130-153)	<p>Strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen –vom Barock zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Texte-Rez.)</p> <p>Die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern (Texte-Rez.)</p> <p>An ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren (Texte-Rez.)</p>	<p>Probleme der Epochenzuordnung aufzeigen und erläutern, S. 148-150</p> <p>Epochenlexikon, S. 400-405, theoretische Texte</p>

	Komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (Texte-Prod.)	
Kapitel „Klassik“ (S. 154-179)	<p>Verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden Texten (mit zunehmenden wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Texte-Prod.)</p> <p>In ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Texte-Prod.)</p> <p>Ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte-Prod.)</p>	<p>Einen dramatischen Text analysieren, S. 162</p> <p>Erstellen von Mind-Maps und Grafiken, S. 466-467</p> <p>Selbstdiagnose „Klassik“ (S. 489)</p> <p>Sprachtraining „interaktiv“: Quellen angeben (S. 489)</p>
Kapitel „Theater und Film“ (S. 376-395)	<p>Ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte-Prod.)</p> <p><b>Sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Kommunikation-Rez.)</b></p> <p>Die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Medien-Rez.)</p> <p><b>Verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen (Kommunikation-Prod.)</b></p> <p>Komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Texte-Prod.)</p> <p>Komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Texte-Prod.)</p>	<p>Projekt: Eine Szene spielend erschließen und beurteilen, S. Rezensionen schreiben, S. Bühneninszenierungen analysieren und ihre Wirkung erläutern, S. 388-392</p> <p>Lexikon: Gattung: Drama, S. 422-425</p> <p>Filmische Auseinandersetzung</p> <p>Eine Szene spielend erschließen und beurteilen (Szenisches Spiel/Standbilder) evtl. Kooperation mit Consol-Theater</p> <p>Checkliste Standbilder auswerten, S. 491</p> <p>Checkliste „Dramenszene spielen“, S. 491</p>

<p>Kapitel „Literatur nach 1945“ (S. 294-327)</p>	<p>Strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Texte-Rez.)  In ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Texte-Prod.)</p> <p>Sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Kommunikation-Rez.)</p>	<p>Dramenkonzepte vergleichen: Episches/dokumentarisches/absurdes Theater, S. 316</p>
<p>Kapitel „Kommunikation“ (S. 12-33)</p>	<p>Eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (Texte-Prod.)</p> <p>Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Kommunikation-Rez.)</p>	<p>Schreibtraining: Materialgestütztes Schreiben (Aufgabenart IV), S. 18-25</p>

## Unterrichtsvorhaben IV– Kernlehrplan

### Entwürfe in der Literatur der Gegenwart

Vorgabe für das Zentralabitur: Unter der Drachenwand (A. Geiger)

Zeitbedarf: ca. 25-30 Std. Stunden (Klausur Aufgabenart IA, IIIB, IV)

Inhaltliche Schwerpunkte:

<b>Sprache</b>	Sprachgeschichtlicher Wandel
<b>Texte</b>	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten / Komplexe, auch längere Sachtexte
<b>Kommunikation</b>	Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
<b>Medien</b>	Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Inhaltliche Umsetzung	Kompetenzerwerb	Anwendungsmöglichkeiten
	<p>Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte-Rez.)</p> <p>Eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen (Kommunikation-Rez.)</p> <p>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Kommunikation-Prod.)</p>	
Kapitel „Literatur nach 1945“ (S. 194-327)	<p>Unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (Sprache-Prod.)</p> <p>Komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (Sprache-Prod.)</p>	Struktur und Technik des modernen Erzählens analysieren, S. 304f.

	Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte-Rez.)	Wissen: Epocheninformation: Die Literatur von 1945-1989, S.327
Kapitel „Literatur nach 1989“ (S. 328-353)	<p>Strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern (Texte-Rez.)</p> <p>In ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Texte-Prod.)</p>	<p>Schreibtraining: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text verfassen (Aufgabentyp IIIB), S. 346ff.</p> <p>Checkliste: Postmoderne Erzählstrategien erkennen, S. 340, S. 344</p> <p>Lexikon: Gattung: Epik, S. 418-421</p>
Kapitel „Kommunikation“ (S.12-33)	Die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Kommunikation-Rez.)	<p>Modell der literarischen Kommunikation, S. 26-28</p> <p>Kompetenzbox: Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, S. 29</p> <p>Wissen: Rollen in der literarischen Kommunikation, S. 31</p>

Unterrichtsvorhaben V– Kernlehrplan

**Bewegte Bilder unserer Zeit**

Zeitbedarf: ca. 20 Std. Stunden (ohne Klausur)

Inhaltliche Schwerpunkte:

**Sprache**

**Texte** Komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen

**Kommunikation** Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**Medien** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien/ kontroverse Positionen der Medientheorie

Inhaltliche Umsetzung	Kompetenzerwerb	Anwendungsmöglichkeiten
Kapitel „Medien“ (S. 354-375)	<p>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren (Sprache-Prod.)</p> <p>Komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftlichen Anspruch) zielgerichtet anwenden (Texte-Prod.)</p> <p>Den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Kommunikation-Rez.)</p> <p>Die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit) (Medien-Rez.)</p> <p>Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern (Medien-Rez.)</p>	<p>Schreibtraining: Materialgestütztes Schreiben (Aufgabentyp IV), S. 362-367</p> <p>Übung: Protokollieren</p>

Unterrichtsvorhaben Facharbeit– Kernlehrplan

**Vorbereitungen auf die Facharbeit**

Zeitbedarf: Tagesveranstaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

**Sprache**

**Texte**

**Kommunikation**

**Medien**

Inhaltliche Umsetzung	Kompetenzerwerb	Anwendung
	<p>Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte-Rez.)</p>	
	<p>Einen Zeitplan für das Verfassen der Facharbeit anlegen (Texte-Prod.)</p> <p>Die verschiedenen Arbeitsschritte erfolgreich durchführen (Texte-Prod.)</p> <p>Die Facharbeit im Hinblick auf inhaltliche Korrektheit und Angemessenheit, Wissenschaftlichkeit und persönlichen Ertrag einschätzen und kritisch beurteilen (Texte-Rez.)</p> <p>Die Regeln zum Zitieren und Bibliografieren einhalten (Texte-Prod.)</p> <p>Die Regeln der Orthografie, Interpunktion und Grammatik anwenden (Texte-Prod.)</p> <p>Selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge (Facharbeit) mediengestützt präsentieren ( Kommunikation-Prod.)</p> <p>Die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbearbeitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigene Präsentation zielgerichtet überarbeiten (Medien-Prod.)</p>	

## Leistungskurs Q2

Unterrichtsvorhaben VI– Kernlehrplan

Lebensentwürfe in epischen Texten in inhaltlicher und formaler Gegenüberstellung zu Geigers „Unter der Drachenwand“  
 Vorgabe der Fachkonferenz: Mann: Der Untertan

Zeitbedarf: ca. 30-40 Stunden (Klausur Aufgabenart IA, IB IIIB, IV)

Inhaltliche Schwerpunkte:

<b>Sprache</b>	Sprachgeschichtlicher Wandel
<b>Texte</b>	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten / Komplexe, auch längere Sachtexte
<b>Kommunikation</b>	Sprachliches Handeln in kommunikativen Kontexten, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten
<b>Medien</b>	Filmische Umsetzung

Inhaltliche Umsetzung	Kompetenzerwerb	Anwendungsmöglichkeiten
	<p>Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte-Rez.)</p> <p>Komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (Sprache-Prod.)</p> <p>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen –vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte-Rez.)</p> <p>Die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierungen (Epochen, Gattungen) erläutern (Texte-Rez.)</p> <p>Den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher</p>	<p>Epochenlexikon, S. 400-405</p>

	<p>Bedingungsfaktoren erklären (Texte-Rez.)</p> <p>Komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungsformen darstellen (Texte-Prod.)</p> <p>Selbstständig und adressatengerecht unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren (Kommunikation-Prod.)</p> <p>Mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Medien-Prod.)</p>	<p>Methodenseiten, S. 466f.</p>
<p>Kapitel „Vom Vormärz zum Realismus“ (S. 204-231)</p>	<p>Unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (Sprache-Prod.)</p> <p>In ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Texte-Prod.)</p> <p>Strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Texte-Rez.)</p>	<p>Schreibtraining: Analyse eines epischen Textes verfassen (Aufgabentyp IA), S. 224-229 Klausur überarbeiten</p> <p>Kompetenzbox: Erzähltechnik analysieren, S. 222</p>
<p>Kapitel „Moderne“ (S. 254-293)</p>	<p>Strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Texte-Rez.)</p>	<p>Kompetenzbox: Erschließen eines Erzähltextes, S. 286 Schreibtraining: Vergleichende Analyse epischer Texte verfassen (Aufgabentyp IB), S. 286-291</p> <p>Kompetenzbox: Reaktionen auf Umbrüche in Erzähltexten</p>

		analysieren, S.284
Kapitel „Theater und Film“ (S.	<p data-bbox="555 236 1594 304"><b>Den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Kommunikation-Rez.)</b></p> <p data-bbox="555 347 1594 451">Einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischer Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Medien-Rez.)</p> <p data-bbox="555 531 1594 630">Die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigene Präsentation zielgerichtet überarbeiten (Medien-Prod.)</p>	<p data-bbox="1608 236 2092 268">Kompetenzbox: Filmanalyse, S. 384</p> <p data-bbox="1608 311 2092 379">Vom Ausgangsmaterial zum filmischen Endprodukt, S. 378-383</p> <p data-bbox="1608 419 2092 451">DVD: Der Untertan (1951)</p>

Unterrichtsvorhaben VII– Kernlehrplan

**Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache?**

Zeitbedarf: ca. 25-30 Stunden ( Klausur Aufgabenart IIB, IIIA)

Inhaltliche Schwerpunkte:

**Sprache** Spracherwerbsmodelle und –theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit

**Texte** Komplexe Sachtexte

**Kommunikation**

**Medien** Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Inhaltliche Umsetzung	Kompetenzerwerb	Anwendungsmöglichkeiten
Kapitel „Spracherwerb“ (Seite 68- 83)	<p>Die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen (Sprache-Rez.)</p> <p>Phänomene der Mehrsprachigkeit differenziert erläutern (Sprache-Rez.)</p> <p>Komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen (Texte-Prod.)</p> <p>Durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (Medien-Rez.)</p> <p>Selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und</p>	<p>Kompetenzbox: Argumentation in Sachtexten analysieren, S. 74</p> <p>Schreibtraining: Vergleichende Analyse von Sachtexten verfassen (Aufgabentyp IIB), S. 76-81</p> <p>Verschiedene Aufgaben zu den Texten: Debatte, Vortrag, Diskussion</p> <p>Verschiedene Aufgaben zu den Texten: Portfolio, Flussdiagramm</p>

	<p>diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (Medien-Prod.)</p>	<p>Vorbereitung auf das mündliche Abitur, S. 306</p>
<p>Kapitel „Sprache, Denken, Wirklichkeit“ (S. 84-93)</p>	<p>Die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken, Wirklichkeit vergleichen (Sprache-Rez.)</p> <p>Komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen (Texte-Prod.)</p> <p>Komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (Texte-Prod.)</p> <p>Selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (Medien-Prod.)</p>	<p>Kompetenzbox: Erklärungsansätze zum Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit in Sachtexten vergleichen, S. 90f.</p>

## Unterrichtsvorhaben VIII– Kernlehrplan

### **Lyrik als emotionaler Ausdruck des Zeitgeistes: Reisen und Sich-Entwickeln**

Vorgabe für das Zentralabitur: unterwegs sein – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart

Vorgabe der Fachkonferenz: Vertieftes allgemeines Epochenverständnis vom Barock bis zur Moderne

Zeitbedarf: 25-30 Stunden ( Klausur Aufgabenart I B)

Inhaltliche Schwerpunkte:

**Sprache** Sprachgeschichtlicher Wandel

**Texte** Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, komplexe Sachtexte

**Kommunikation** Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten

**Medien**

Inhaltliche Umsetzung	Kompetenzerwerb	Anwendungsmöglichkeiten
Kapitel „Barock“ (S. 94-109)	<p><b>Sprachstilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Sprache-Rez.)</b></p> <p>Lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte-Rez.)</p> <p>In ihren Analysetexten und Ergebnissen textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Texte-Prod.)</p>	<p>Gattungslexikon „Lyrik“, S. 426-430</p> <p>Schreibtraining: Gedichtanalyse verfassen (Aufgabentyp IA), S. 102-107</p>

		Kompetenzbox: Bildlichkeit und Struktur, S. 100-101
Kapitel „Sturm und Drang“ (S. 138-143)	<p>Sprachstilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Sprache-Rez.)</p> <p>Lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte-Rez.)</p> <p>Die Problematik literaturwissenschaftliche Kategorisierungen (Epochen, Gattungen) erläutern (Texte-Rez.)</p> <p>In ihren Analysetexten und Ergebnissen textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Texte-Prod.)</p>	<p>Sachtexte zur Periodisierungsproblematik, S. 144f.</p> <p>Kompetenzbox: Formen lyrischen Sprechens untersuchen, S. 142</p>
Kapitel „Klassik“ (S. 172-175)	<p>Sprachstilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Sprache-Rez.)</p> <p>Lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte-Rez.)</p> <p>In ihren Analysetexten und Ergebnissen textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung</p>	<p>Kompetenzbox: Gedichte thematisch analysieren, S. 174f.</p>

	<p>integrieren (Texte-Prod.)</p>	
<p>Kapitel „Romantik“ (S. 180-191)</p>	<p>Sprachstilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Sprache-Rez.)</p> <p>Lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte-Rez.)</p> <p>In ihren Analysetexten und Ergebnissen textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Texte-Prod.)</p>	<p>Kompetenzbox: Sprachliche Mittel untersuchen und auf den Inhalt beziehen, S. 184f</p> <p>Schreibtraining: Die Analyse eines lyrischen Textes verfassen (Aufgabentyp IA), S, 186-192</p>
<p>Kapitel „Moderne“ (S. 254-269)</p>	<p>Sprachstilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Sprache-Rez.)</p> <p>Lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte-Rez.)</p> <p>In ihren Analysetexten und Ergebnissen textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Texte-Prod.)</p> <p>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und</p>	<p>Schreibtraining: Vergleichende Analyse lyrischer Texte verfassen (Aufgabentyp IB), S. 264-269</p> <p>Anwenden: Gedichte des</p>

	<p>Lösungswege reflektieren (Texte-Prod.)</p> <p>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren (Texte-Prod.)</p> <p>Komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten (Texte-Prod.)</p> <p>Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen (Kommunikation-Prod.)</p>	<p>Expressionismus erschließen und vergleichen, S. 264-269</p> <p>Gedichte zur Kriegserfahrung: Gestaltender Gedichtvortrag</p>
<p>Kapitel „Literatur nach 1945“ (S. 318-237)</p>	<p>Sprachstilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Sprache-Rez.)</p> <p>Lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte-Rez.)</p> <p>In ihren Analysetexten und Ergebnissen textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Texte-Prod.)</p> <p>Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen (Kommunikation-Prod.)</p> <p>Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulation von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten (Kommunikation-Prod.)</p>	<p>Kompetenzbox: Erschließung lyrischer Texte und poetischer Positionen von Autoren, S. 324-325</p> <p>Vorbereitung auf das mündliche Abitur, S. 306</p>

<p>Kapitel „Literatur seit 1989“ (S. 330-335)</p>	<p>Sprachstilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Sprache-Rez.)</p> <p>Lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren (Texte-Rez.)</p> <p>Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte-Rez.)</p> <p>In ihren Analysetexten und Ergebnissen textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Texte-Prod.)</p>	<p>Kompetenzbox: Sprache als Gestaltungsmittel in Gedichten untersuchen, S. 334</p> <p>Kompetenzbox: Sprache als Gestaltungsmittel in Gedichten untersuchen, S. 334</p>